

# Anatiden

## Bericht 2018

Region  
Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee



Klaus Robin und Hanspeter Geisser

18.12.2018

# Impressum

## Titel

Anatiden • Bericht 2018 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee

## Empfänger

Dr. Dominik Thiel, Benedikt Jöhl

Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Davidstrasse 35, CH - 9001 St.Gallen

Schweizerische Vogelwarte, CH - 6204 Sempach

Dr. Claudia Müller, Hans Schmid

## Freiwilligenprojekt

## Verfasser

Klaus Robin, Im Freudmoos 7, CH - 8730 Uznach

Hanspeter Geisser, Alte Strasse 4, CH - 9620 Lichtensteig

Titelfoto: Gänsesägerfamilie mit Mutter und 5 Jungen. Linthkanal. Hanspeter Geisser entdeckte die Familie in Zone 1. Sie schwamm den Linthkanal abwärts, durchquerte dabei die Zone 2 und ruht hier in Zone 3. 03.05.2018. © Hanspeter Geisser

## Bericht

18.12.2018

## Zitiervorschlag

Robin K. & Geisser H. 2018. Anatiden • Bericht 2018 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 13.

## Copyright

© Dieser Bericht darf ohne Zustimmung der Autoren weder als Ganzes noch in Teilen veröffentlicht werden.

## Inhaltsverzeichnis

<i>1. Ausgangslage</i>	<b>4</b>
<i>2. Perimeter</i>	<b>4</b>
<i>3. Vorgehensweise</i>	<b>4</b>
<i>4. Ergebnisse</i>	<b>6</b>
<i>5. Zusammenfassung nach Sektoren</i>	<b>12</b>
<i>6. Schlussbemerkungen</i>	<b>12</b>
<i>7. Dank</i>	<b>13</b>
<i>8. Quellen</i>	<b>13</b>

## 1. Ausgangslage

Wie in den Vorjahren versuchten wir, Hanspeter Geisser und Klaus Robin, auch 2018, uns einen Überblick über die im Raum Zürcher Obersee - Linthebene erfolgten Gänse- und Entenbruten zu verschaffen. Dazu nutzten wir unsere eigenen Beobachtungen sowie die Einträge auf ornitho.ch, die uns freundlicherweise von Hans Schmid, Schweizerische Vogelwarte Sempach, zur Verfügung gestellt wurden.

## 2. Perimeter

Der Perimeter umfasst die in Abb. 1 dargestellten Sektoren der Linthebene und des östlichen Endes des Oberen Zürichsees.

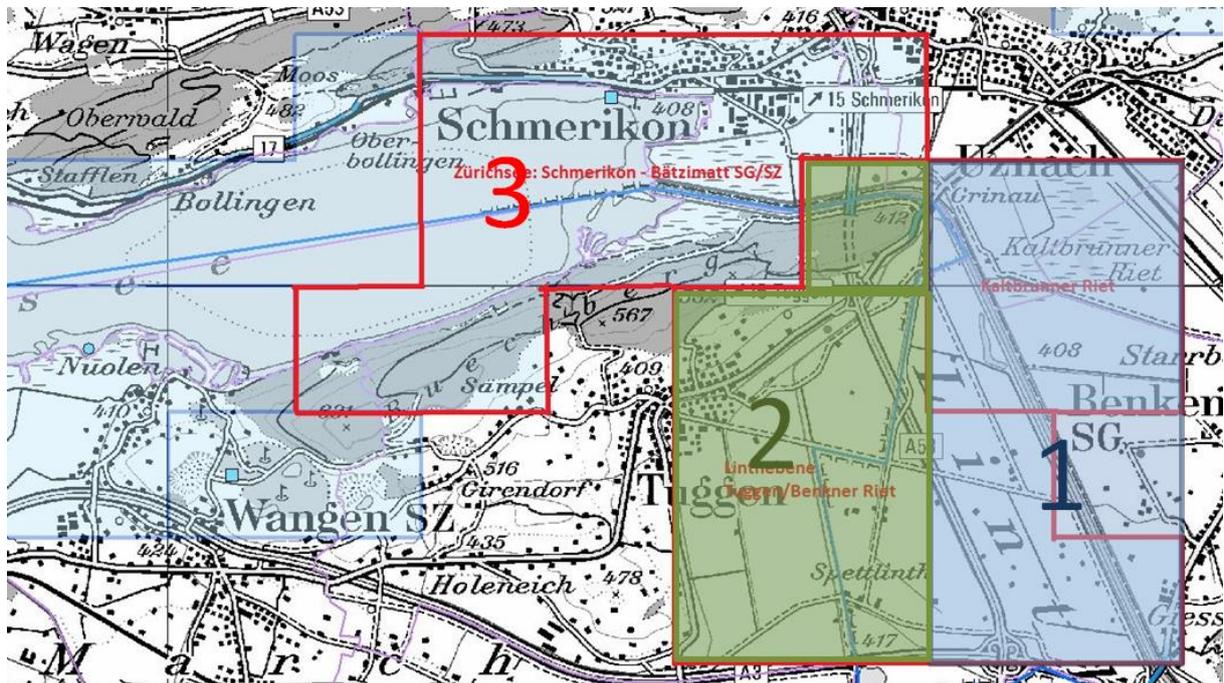


Abb. 1: Untersuchungsgebiet für die Erhebung 2018.

Die Sektoren waren 2014 definiert worden und werden wie folgt bezeichnet:

1. Kaltbrunner Riet; blau
2. Linthebene Tuggen SZ/Benkner Riet SG; grün
3. Zürichsee: Schmerikon - Bätzimatt SG/SZ; ohne Farbe

## 3. Vorgehensweise

HPG führt i.d.R. wöchentlich zwei Begehungen durch. Er bewegt sich im Gelände mit dem Velo und überblickt die Sektoren 1 und 2 sehr gut und beobachtet auch verstärkt in Zone 3 im Raum Aabachmündung. Er erfasst seine Beobachtungen in einer eigenen Datenbank und überträgt Informationen selektiv auf ornitho.ch. KR begeht die Sektoren 1 und 2 unregelmässig zu Fuss, hält sich punktuell an den erfolversprechendsten Gewässerstrecken auf und

erfasst seine Beobachtungen ausschliesslich auf ornitho.ch. Beide regionalen Bearbeiter erfassen die Zielarten unabhängig voneinander.

Für diese Auswertungen wurden verwendet:

- Beobachtungen mit Atlas-Codes 13
- Beobachtungen mit Atlas-Code 50
- Beobachtungen mit Atlascode 50, die gemäss ornitho-Programmierung automatisch in den Atlascode 12 umgewandelt werden

#### Arten

Wie in den Vorjahren wurde nicht nur nach Familien Ausschau gehalten, bei denen Mutter und pulli der gleichen Art angehörten, sondern auch nach Mischfamilien gesucht.

Besprochen werden die folgenden Arten:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0590	Graugans	GRG
0850	Kolbenente	KOE
0870	Reiherente	REE
1050	Gänsesäger	GÄS

Nicht besprochen werden:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0570	Höckerschwan	HÖS
0720	Stockente	STE

Keine Brutnachweise konnten erbracht werden von:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0740	Knäkente	KNE
0750	Krickente	KRE
0800	Pfeifente	PFE
0820	Schnatterente	SNE
0830	Löffelente	LÖE
0860	Tafelente	TAE
0880	Moorente	MOE
0900	Schellente	SCE

## 4. Ergebnisse

### a) Graugans



Abb. 2: Kaltbrunner Riet / Zone 1; Graugansfamilie 1 mit 8 Gösseln; 20.04.2018. Bild ©Klaus Robin.

Von der Graugans liegen zwischen dem 31. März und dem 26. August 2018 insgesamt 148 Meldungen vor. Details siehe nachfolgende Tab. 1.

Tab. 1: Beobachtungen von Graugänsen mit besonderen Ereignissen

Datum	Details	Sektor	Familie	Beobachter *aus ornitho.ch
31.03.2018	Erstbeobachtung eines brütenden Altvogels	1		Bruno Bösch*
01.04.2018	Erstbeobachtung von 2 brütenden Altvögeln	1		Guido Kunz*
18.04.2018	Erstbeobachtung der Familie 1 mit 8 Gösseln, davon 1 Ex. ohne Dunkelpigmente im Gefieder (Abb. 2, 3).	1	1	Klaus Robin
28.04.2018	Erstbeobachtung der Familie 2 mit 6 pulli	1	2	Eugénie Blessing*
03.05.2018	Familie 1 noch mit 7 pulli; Letztbeobachtung dieser Familie	1	1	Stefan Werner*
10.05.2018	Familie mit 4 pulli; Schmerikon	3	1	Ruedi Bösch*
15.05.2018	Letztbeobachtung der Familie mit 4 pulli; Schmerikon	3	1	Bruno Bösch*
18.06.2018	Letztbeobachtung der Familie 2 mit 6 Junggänsen	1	2	Hanspeter Geisser
07.07.2018	Letztbeobachtung in der Kernzone: 1 Altvogel mit 2 pulli	1	1	Klaus Robin
26.08.2018	Beobachtung eines noch nicht flüggen 2018-er Vogels im F-Kanal (2. Nebengraben der Linth)	1	3?	Klaus Robin

Hinweis zur Familie 1: In Wangen leben derzeit (Dezember 2018) drei Graugänse mit Pigmentverlusten, zwei Ex. des Jahrgangs 2017 und 1 Ex. des Jahrgangs 2018. Das letztere Ex. ist kleiner als andere gleichaltrige Graugänse. Mehrfach ist im Sommer 2018 darauf hingewiesen worden, dass der gelbe Gössel der Familie 1 in der Zone 1 deutlich kleiner sei als seine Geschwister. Es ist nicht auszuschliessen, dass es sich bei der aktuell in Nuolen lebenden 2018-er Junggans mit Pigmentverlusten um dieses langsamer gewachsene Individuum handelt.



Abb. 3: Pigmentloser Gössel der Graugansfamilie 1 im Kaltbrunner Riet. 22.04.2018. ©Klaus Robin.

#### Sektor 1

---

- 2 GRG-Familien mit 6 und 8 pulli; ein weiterer Jungvogel ist entweder unbeobachtet aufgewachsen oder auf dem Wasserweg immigriert.

#### Sektor 2

---

- Aus dem Sektor 2 liegen keine Beobachtungen von GRG-Familien vor.

#### Sektor 3

---

- 1 GRG-Familie mit 4 pulli

#### Zusammenfassung Graugans

Total festgestellte GRG-Familien: 3 (ev. 4)

Total festgestellte GRG-pulli: 4, 6, 8 (+1?) → 18 (19?)

Total gross gewordene GRG-pulli: unbekannt

## b) Kolbenente



Abb. 4: 3x 2018-er Kolbenenten, die unabhängig von der Mutter ruhen. 1.8.2018 ©Klaus Robin

Von der Kolbenente liegen insgesamt 15 Beobachtungen vor. Aus dem Sektor 1 fehlen Beobachtungen, aus dem Sektor 2 sind es 3. Die übrigen stammen aus dem Sektor 3.

Tab. 2: Details zu Kolbenentenfamilien

Datum	Details	Sektor	Familie	Beobachter *aus ornitho
07.07.2018	Früheste Nachricht aus dem Sektor 3: 1 KOE-♀ + 1 pullus; Bätzimatt	3	1	Klaus Robin
12.07.2018	Grösste Pulli-Zahl: 1 ♀ mit 10 pulli	3	2	Eugénie Blessing*
23.07.2018	Grösste Anzahl KOE-♀♀ mit pulli: 3 KOE-♀♀ + 1, 5 und 7 pulli	3	3; 4, 5	Hanspeter Geisser
27.07.2018	1 KOE-♀ + 3 pulli (4/8) (Alte Linth; Grynau)	2	6	Klaus Robin
01.08.2018	3 KOE-Junge (7/8) ohne ♀ (Alte Linth, Grynau)	2	7	Klaus Robin

## Sektor 1:

- Keine Nachricht.

## Sektor 2

- Hierzu liegen insgesamt 3 Beobachtungen von 2 Familien vor. 2 Beobachtungen betreffen die gleiche Familie mit 3 pulli. 3 Junge 7/8 gehören einer anderen Familie an.

## Sektor 3

- In diesem Sektor wurden 5 KOE-Familien mit jeweils 1, 1, 5, 7 und 10 pulli festgestellt.



Abb. 5: Früheste Beobachtung: Kolbenente-♀ mit 1 pullus; Bätzimatt, Zone 3. 07.07.2018 ©Klaus Robin

## Zusammenfassung Kolbenente

Total festgestellte KOE-Familien: 7

Total festgestellte KOE-pulli: 1, 1, 3, 3, 5, 7, 10 → 30

Total gross gewordene KOE-pulli: unbekannt

## c) Reiherente



Abb. 6: REE-♀ mit 3 pulli am F-Kanal, auf einem Binsenbett ruhend. 24.07.2018 © Klaus Robin

Insgesamt wurden zu REE-Bruten 45 Beobachtungen festgehalten.

Tab. 3: Ausgewählte Details zur Reiherente

Datum	Details	Sektor	Beobachter *aus ornitho
14.06.2018	Frühester REE-pulli-Nachweis: 2 REE-pulli in Mischfamilie mit 5 STE-pulli ohne ♀ (Reservat-Kernbereich)	1	Hanspeter Geisser
20.06.2018	Früheste Beobachtung einer nur-REE-Familie: REE-♀ + 2 pulli; Uznach	1	Martin Stütze*
21.07.2018 22.07.2018	Grösste Familie: REE-♀ + 10 pulli (1/8); REE-♀ + 10 pulli (1/8)	1	Klaus Robin Hanspeter Geisser

#### Sektor 1:

- Mindestens 9 REE-Familien mit total 48 pulli (2, 3, 4, 5, 5, 6, 6, 7 und 10).
- Es gab 2 Mischfamilien:  
STE-♀ mit 7 eigenen pulli und 2 REE-pulli  
STE-♀ mit 5 eigenen pulli und 1 REE-pullus

#### Sektor 2

- Aus dem Sektor 2 liegen Beobachtungen zu 2 REE Familien mit 5 und 7 pulli vor.
- Die Zahl der REE-pulli aus diesen beiden Familien beträgt 12.
- Es gab hier keine Mischfamilien.

#### Sektor 3

- Aus dem Sektor 3 gab es keine Nachweise von REE-Bruten.

Zur Reiherente gibt es zwei Anmerkungen:

- Hanspeter Geisser konnte den Wechsel einzelner pulli von einer zu einer anderen Familie beobachten. Dass solche Wechsel vorkommen, ist bekannt. Selten werden sie aber direkt beobachtet. Mehrfach wurden auch Küken angetroffen, die von keinem ♀ begleitet und somit allein unterwegs waren. Solche Wechsel erschweren es, den Überblick über die Zahl der Familien und der pulli zu behalten.
- Im Lauf der Beobachtungen kam die Frage auf, ob REE-Familien zu Fuss die Linthdämme überwinden, um sich z.B. in der Alten Linth in der Zone 2 ansiedeln. Wir kamen zu keiner abschliessenden Beurteilung.

#### Zusammenfassung Reiherente

**Total festgestellter REE-Familien: 11**

**Total Mischfamilien: 2**

**Total REE-pulli aus Nur-REE-Familien: 2, 3, 4, 5, 5, 5, 6, 6, 7, 7 und 10 → 60**

**Total REE-pulli aus Mischfamilien (STE+REE): 3**

**Total aller REE-pulli: 63**

**Geschätztes Total gross gewordener REE-pulli: 50**

### d) Gänsesäger

Vom Gänsesäger liegen insgesamt 39 Beobachtungen vor. Im Sektor 1 wurden 9 Beobachtungen gemeldet, im Sektor 2 keine und im Sektor 3 deren 30.

#### Sektor 1:

Tab. 4: Ausgewählte Details zum Gänsesäger in Sektor 1

Datum	Details	Sektor	Familie	Beobachter *aus ornitho
03.05.2018	1 GÄS-♀ + 5 pulli, 1/8 teils noch mit Eizahn (Titelbild); Linthkanal	1	1	Hanspeter Geisser
07.06.2018	1 GÄS-♀ + 6 pulli (4/8); Linthkanal 1 GÄS-♀ + 9 pulli (6/8); Linthkanal	1	2 3	Hanspeter Geisser
28.06.2018	1 GÄS-♀ + 8 pulli (6/8); Linthkanal	1	4	Hanspeter Geisser

Für diesen Sektor gehen wir von 4 Familien mit 28 (5, 6, 8, 9) pulli aus. Wichtig ist die Überlegung, dass diese Familien aufgrund ihrer Mobilität befähigt sind, sich zwischen dem Hänggelgiessen/Schänis und dem Mündungsbereich der Linth/Schmerikon hin und her zu bewegen. Wir haben diese Migration bei der Analyse berücksichtigt.

#### Sektor 2:

- Keine Beobachtung von Gänsesägern mit den erforderlichen Codes 12, 13, 50

#### Sektor 3:

- Im Sektor 3 wurden 3 Familien festgestellt, jeweils mit 5, 9 und ca. 10 pulli.

Tab. 5: Ausgewählte Details zum Gänsesäger in Sektor 3

Datum	Details	Sektor	Familie	Beobachter *aus ornitho
10.05.2018	1 GÄS-♀ + 5 pulli; Schmerikon	3	1	Bruno Bösch*
15.05.2018	1 GÄS-♀ + 4 pulli (etwas grössere); 1 GÄS-♀ + 9 pulli (sehr kleine → wohl 1/8); Schmerikon	3	1 2	beide Angaben: Bruno Bösch*
18.05.2018	1 GÄS-♀ + ca. 10 pulli (1/8); Schmerikon 1 GÄS-♀ + ca. 10 pulli (1/8); Schmerikon	3	2 3	Heinz Rutschmann*

#### Zusammenfassung Gänsesäger

**Total festgestellte GÄS-Familien: 7**

**Total festgestellte GÄS-pulli: 5, 5, 6, 8, 9, 9, 10 → 52**

**Total gross gewordener GÄS-pulli: unbekannt**

## 5. Zusammenfassung nach Sektoren

### Sektor 1

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0590	Graugans	GRG	2 ♀♀ + 2 ♂♂ + 14 p (ev. eine weitere Brut mit 1 pullus)	
0850	Kolbenente	KOE	0	0
0870	Reiherente	REE	9 ♀♀ + 48 p	2 Mischfamilien aus STE mit 1 bzw. 2 REE-p
1050	Gänsesäger	GÄS	Max. 4 ♀♀ + 28 p	

### Sektor 2

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0590	Graugans	GRG	0	
0850	Kolbenente	KOE	2 ♀♀ + 6 p	0
0870	Reiherente	REE	2 ♀♀ + 12 p	0
1050	Gänsesäger	GÄS	0	

### Sektor 3

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0590	Graugans	GRG	1 ♀ + 1 ♂ + 4 p	
0850	Kolbenente	KOE	7 ♀♀ + 24 p	0
0870	Reiherente	REE	0	0
1050	Gänsesäger	GÄS	3 ♀♀ + 24 p	

## 6. Schlussbemerkungen

### Graugans

2018 kam es zu mindestens 3 Bruten, für eine 4. Brut gibt es Indizien, die aber nicht sehr robust sind. Eine der Familien im Kerngebiet des Kaltbrunner Riets wanderte mit halbwüchsigen Junggänsen ab.

### Kolbenente

Die Zahl der Kolbenentenbruten war mit 7 Familien und 30 pulli etwas höher als im Vorjahr (6/26).

### Reiherenten

Die Zahl der Bruten hat mit 13 (inkl. Mischfamilien) gegenüber dem Vorjahr mit 10 etwas zugenommen. Die Zahl der pulli ist mit 63 exakt so gross wie im Vorjahr. Angenommen wird, dass ca. 50 pulli flügge geworden sind.

### Gänsesäger

Die Zahl der Familien ist gut dokumentiert, aber es bestehen wegen der hohen Mobilität der Familien grössere Unsicherheiten als bei den anderen erfassten Arten. Wie im Vorjahr wurden 7 Familien identifiziert. Die Zahl der pulli war im Vergleich mit dem Vorjahr aber deutlich höher: 2017: bis 30 pulli; 2018: 52 pulli.

### Mischfamilien

2018 wurden zwei Mischfamilien beobachtet. In beiden Fällen schlossen sich 1 bzw. 2 REE-pulli STE-Familien an.

## 7. Dank

Unser bester Dank geht an

- Hans Schmid, Schweizerische Vogelwarte Sempach, für die nach Sektoren geordneten ornitho-Auszüge
- die Melderinnen und Melder auf ornitho mit ihren Beobachtungen der Atlascodes 12, 13 und 50:

Akeret Öрни, Ammann Frieda, Binz Andrej, Blessing Eugénie, Bösch Bruno, Bösch Ruedi, Dubach Sylvia, Eberhard Werner, Eggenberger Tamara, Fierz Barbara, Franke Patrick, Fuetsch Irene, Glanzmann Lukas, Glaus Esther, Grawehr Arthur Karl, Grob-Huber Philipp, Haffter-Schmuki Iris, Hämmerli Sibylle, Hammel Marco, Hässig Othmar, Hansen Helle, Hochreutener Merlin, Jöhl Benedikt, Jud Luca, Kleiner Daniel, Klopfenstein Hannes, Kohlas Gerald, Kunz Guido, Lehnert Angela, Leuthold-Glinz Walter, Leutwiler Ingrid, Lippuner Othmar, Lippuner Ruben, Lütschg Urs, Marti Patrick, Matter Franziska, Mettler Kaspar, Mühlethaler Erich, Müller Daniel, Niederhauser Maja, Nussberger Franziska, Röllin Stefan, Ramoneda Josep, Röthlisberger André, Rutschmann Heinz, Schäfer Martin, Schybli Martina, Stricker Simon, Stützle Martin, Täschler Andreas, Valentini Maya, Weiss Ernst, Zimmerli Martin, Zurschmiede/Krebs Team.

## 8. Quellen

Robin K. & Geisser H. 2014. Anatiden • Bericht 2014 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee. Typoskript; pp. 10.

Robin K. & Geisser H. 2015. Anatiden • Bericht 2015 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 11.

Robin K. & Geisser H. 2017. Anatiden • Bericht 2016 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 12.

Robin K. & Geisser H. 2018. Anatiden • Bericht 2017 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 14.